

### Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

**3. 63. (1)** Nr. 229.  
In Folge Bewilligung des hochlöbl. k. k. Stadt- und Landrechtes in Krain, ddo. 16. Jänner 1828, Z. 229, wird am 29. Jänner 1828, zu Bresowitz im Pfarrhose, das zur Verlass-Masse des Herrn Pfarrers Niklas Cipriani gehörige Vieh, gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.  
Laibach am 16. Jänner 1828.

**3. 69. (1)** Nr. 7528.  
Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es seye über Ansuchen des Niclas Recher, und des J. F. Reisdon, Ignaz v. Wallensberg'schen Gläubiger in die öffentliche Versteigerung des zur ehemahligen Ignaz v. Wallensberg'schen Concursmasse gehörigen, in der Stadt, sub Cons. Nr. 97, liegenden, dem Grundbuche des hiesigen Stadtmagistrates dienstbaren, dem Laudemio unterworfenen, gerichtlich auf 6097 fl. 50 kr. geschätzten Hauses gewilliget, und hiezu die Tagsatzung auf den 3. März 1828, angeordnet worden.

Uebrigens bleibt es den Kauflustigen unbenommen, die dießfälligen Licitationsbedingungen, und die Schätzung dieses Hauses in der dießgerichtlichen Registratur, in den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen, und Abschriften hievon zu verlangen.

Laibach am 29. December 1827.

**3. 67. (1)** Nr. 1239.  
Vom k. k. Stadt- und Landrechte, zu gleich Criminalgerichte in Krain, wird hiemit bekannt gemacht: Es werde am 28. Jänner 1828, um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte im ersten Stocke des Landhauses eine Minuendo-Versteigerung zur Lieferung von 50 Stück Winterkochen, und 12 Bettstätten, für das hiesige Inquisitionshaus, abgehalten werden.

Welches mit der Erinnerung bekannt gemacht wird, daß die Präliminarpreise in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Laibach am 11. Jänner 1828.

### Vermischte Verlautbarungen.

**3. 64. (1)**  
Bey Geisinger in Wien wird vom 25. Jänner l. J. an, durch mehrere Tage hindurch eine öffentliche Licitation, von folgenden, in ganz neuen ungebundenen Zustande sich befindenden Büchern, abgehalten. Der Ausrufspreis kann als das Drittel des angezeigten Ladenpreises angenommen werden. Sämmtliche Bestellungen, welchen der bare Betrag des Ausrufspreises beiliegt, werden sogleich aus der Hand nach Auftrag expedirt.

Die Preise sind in C. M.

Adelung's Taschenwörterbuch . . . . .	1 fl. 12 kr.
Schmidlein, Privatrecht, 3 Theile . . . . .	4 „ 48 „
Sintenis, Gradus ad Parnassum . . . . .	2 „ 24 „
Trint, Handbuch der Religion, 6 Bde. 12 „ — „	
„ Ständeswahl . . . . .	1 „ 8 „
„ Katholisches Abendmahl . . . . .	1 „ 36 „
Boos, Flora von Schönbrunn . . . . .	1 „ 4 „
Militärischer Briefsteller . . . . .	1 „ 4 „
Cornelius Nepos cum Notis . . . . .	1 „ 12 „
Kritsch, Lexiridion Graecum . . . . .	1 „ 4 „
Vindner's Logarithmen . . . . .	2 „ — „
Wagneri Phraseologia . . . . .	3 „ 36 „
Hormayer's Wien, 9 Bände m. Kupf. 36 „ — „	
Scheller und Bauer, Taschenlex., 2 Th. 1 „ 56 „	
Herder, Philosophie und Geschichte, 16 Theile . . . . .	17 „ 4 „
Zeiler's Commentar, 4 Bände . . . . .	16 „ — „
Phaedrus, lateinisch und deutsch . . . . .	1 „ 4 „
Lichtenberg, Astronomie, mit Kupfr. 2 „ 30 „	
Victor Aurelius, lat. und deutsch . . . . .	1 „ 12 „
Dragotowicz Vorpostendienst . . . . .	2 „ — „
Eutropius cum Notis . . . . .	— „ 48 „
Anpach, Veterinärkunde . . . . .	1 „ 4 „
Ciceronis Epistolae, 4 Theile . . . . .	4 „ — „
Cicero, Briefe von Wieland, 7 Bde. 7 „ — „	
Mojin, Franz. Gespräche . . . . .	— „ 32 „
Bernt, Krankenpflege . . . . .	2 „ — „
Dolliner, Ehrecht, 2 Bände, . . . . .	4 „ — „
Vindner älteres Recht, 3 Theile . . . . .	3 „ — „
Schneider's Latinität . . . . .	1 „ — „
Zeiler, Gesetzkunde, 4 Theile . . . . .	8 „ — „
Dictionnaire de trois Nations, 3 Theile, 6 „ 24 „	
Feyer, Dogmatica, 8 Tomi, . . . . .	9 „ 36 „
Ciceronis Orationes, d. u. lat., 12 Th. 14 „ 24 „	
Giders Kunstgeschichte . . . . .	2 „ 30 „
Hübler's Militärsystem, 17 Bände . 96 „ — „	
Ernesti, lat. Handwörterbuch, 3 Th. 2 „ — „	

**3. 70. (1)** **E d i c t.** Nr. 86.  
Vom Bezirks-Gerichte Rupertsdorf zu Neustadt in Unterkrain, wird die mit dießartigem Edicte, vom 22. December 1827, Nr. 2041, auf den 5. Februar, 5. März und 5. April 1828, ausgeschriebene Veräußerung der, der Pfarreigült Prätshna, sub Rectific. Nr. 10, eindikenden

15 Habe zu Plemburg, und des, der D. R. O. Commenda Neustadt, sub Rect. Nr. 341, berg-rechtmässigen Weingartens in Harzberg, des seligen Georg Bidig, nun aber dessen Sohne Anton Bidig, widerrufen.

Bez. Gericht Rapschtshof zu Neustadt am 15. Jänner 1828.

**Z. 58. (1) Edict.**

Vor dem Bezirksgerichte der Herrschaft Rassenfuss, Neustädter Kreises, haben alle Jene, welche an die Verlassenschaft des am 19. November 1827, zu Strattenberg verstorbenen Franz Mutschel, gevesenen Reiter-Fügers der Herrschaft Wödel, entweder als Erben oder als Gläubiger, und überhaupt aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, zur Anmeldung desselben am 8. Februar d. J., Vormittags um 9 Uhe persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigens nach Verlauf dieser Zeit die Abhandlung und Einantwortung dieser Verlassenschaft an Denjenigen, welcher sich hiezu rechtlich wird ausgewiesen haben, ohne weiters erfolgen wird.

Bez. Gericht Rassenfuss am 11. Jänner 1828.

**Z. 62. (1) ad Num. 1070.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte Muckstetten zu Krainburg, als Real-Justiz, wird hiemit bekannt gemacht: Es habe das hochobl. k. k. Stadt- und Landrecht zu Laibach, über Ansuchen des Herrn Elias Rebitsch, Vormund des minderjährigen Johann Georg Carl Reber, und Herrn Dr. Maximilian Würzbach, Curator der Maria Scheschl'schen minderjährigen Kinder, als Johann Reber'sche Erben, wider Jacob und Elisabeth Streicher zu Krainburg, weaen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 31. October 1825, schuldigen 408 fl. C. M. c. s. c., in die executive Feilbietung, des dem Jacob Streicher gehörigen, in der Stadt Krainburg, sub Cons. Nr. 161, liegenden, gerichtlich auf 460 fl. geschätzten Hauses, sammt dazu gehörigen Pirkachanteile, und der auf 4 fl. 25 kr. gerichtlich verbeurten Fahrnisse, mittelst Bescheid vom 11. September 1827, gewilliget, und unter einem diesß Bezirksgericht um Vornahme der Versteigerung ersucht. Zu diesem Ende werden drei Feilbietungstagsfagungen, und zwar: die erste auf den 8. Jänner, die zweite auf den 8. Februar und die dritte auf den 8. März k. J., und zwar für die Realitäten jedesmahl in den Amtskunden Vormittags, für die Fahrnisse Nachmittags in hiesiger Gerichtskanzley mit dem Besatze bestimmt, daß die obbenannten Realitäten und Fahrnisse, wean solche weder bey der ersten noch bey der zweyten Feilbietungstagsfagung um den Schätzungswertb oder darüber an Mann gebracht werden könnten, bey der dritten auch unter demselben hintan gegeben werden würden.

Wozu die Kauflustigen und insbesondere die intabulirten Gläubiger mit dem Besatze zu erscheinen eingeladen werden, daß das in der Stadt Krainburg gelegene, gemauerte, aus einem Erdgeschosse bestehende, mit einem Zimmer, einer gewölbten Kammer, verglachten Küche und Keller versehene Haus, nebst den Pirkachanteilen beschlachtet, und die dießfälligen Cicitationsbedingnisse

täglich in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Vereintes Bezirks-Gericht Muckstetten zu Krainburg am 10. November 1827.

Uamerkung. Bey der ersten Feilbietungstagsfagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

**Z. 66. (1)**

Im Hause, Nr. 146, in der St. Peters-Vorstadt, ist auf kommenden Georgi, gassenseitß ein Logis, bestehend aus drei Zimmern, einem Cabinette, einer Küche, einem Speisgemölbe, einem Keller, einer Holzlege, einer Dachkammer; und

im Hause, Nr. 13, in der Stadt, ist ebenfalls auf Georgi ein Logis im 3. Stock mit einem großen und kleinem Zimmer, einer Küche und einer Holzlege, auch in Bestand zu belassen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der gefertigte Hauseigenthümer

Ignaz Bernbacher.

**Z. 39. (3) Nr. 833.**

**Amortisations-Edict.**

Von dem Bez. Gerichte zu Radmannsdorf in Obertraun wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Mathias Nusser, von Radmannsdorf, de presentato 13. Juno l. J., in die Einleitung der Amortisirung des auf ihn lautenden, von Maria Rappus zu Steinbüchel, über 400 fl. C. W., am 14. August aufgestellten, und am 23. des nämlichen Monates, im Jahre 1802 aus ihren zu Steinbüchel gelegenen Realitäten intabulirten Schuldbriefes, gemilliget.

Da nun diese Urkunde in Verlust gerathen ist, so werden alle Jene, welche auf diesen Schuldbrief Ansprüche zu machen gedenken, erinnert, ihr Recht darauf binnen einem Jahre, und 45 Tagen, so gewiß darzutun, als sie im widrigen Falle nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und diese Obligation für null und nichtig erklärt werden würde.

Bez. Gericht Radmannsdorf den 27. Nov. 1827.

**Z. 31. (3) Verkauf.**

**oder Bestandüberlassung eines Hauses.**

Auf einer annehmnen und weit umsichtlichen Lage, ist das mit bestem Material, und von Grund auf bis auf die Schindelbedachung, feuersichere Haus, Nr. 28, in der Stadt Weixelburg, bestehend aus drei nach einander folgenden Zimmern, einer Küche, einem Vorhaus, zwey Kellern, einer Stallung, welches vor einigen Jahren neu aufgedaut wurde, wozu auch ein kleines Haus, Carl, ein Pflanz-Beetz, und ein Krautpflanz gehörig, ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen, und im Fall kein annehmbarer Anboth geschehen sollte, auf mehrere Jahre in Bestand zu vergeben.

Diejenigen, welche das obgedachte Haus mit An- und Zugehör, entweder als ein freyes Eigenthum an sich zu bringen, oder auf mehrere Jahre in Bestand zu nehmen gedenken, belieben hierüber die nähere Auskunft entweder bey dem Herrn Joseph Sparoviz, k. k. Taback- und Stämpel-Districts-Berleger, oder allenfalls in diesem Zeitungs-Comptoir portofrey einzuhohlen.

Z. 1323. (14)

# A n k ü n d i g u n g.

## Eine halbe Million und 41000 fl. W. W.

wird gewonnen bey der großen Lotterie der  
Herrschaften Schönwald, Peterswald

wosfür fl. 200,000 W. W. Ablösung,

dann der einträglichen Güter

### B ö h m i s c h = K l e i n = K a h n,

wosfür fl. 50,000 W. W. Ablösung gebothen wird, und wobey

## kein Rücktritt Statt findet.

Die Ziehung wird am 28. Jänner 1828, bestimmt und unwider-  
russlich vorgenommen.

Diese Lotterie ist nach einem ganz neuen, einfachen, allgemein verständlichen  
Mane eingerichtet, und gewährt dem spiellustigen Publicum folgende ausgezeich-  
nete Vortheile:

1tens ist solche gegenwärtig die einzige Auspielung, welche 20007 wahr-  
re Treffer aufzuweisen hat, welche alle die Einlage nahmbast übersteigen, und die aus  
Summen von fl. 200,000, 50,000, 20,000, 16,875, 10,000, 5625, 5000, 1125,  
1000, 500, und so abwärts, bis mindestens 1 Stück k. k. Ducaten in Gold bestehen.

2tens ist es bey dieser Lotterie zum Erstenmahle der Fall, daß jedes einzelne  
Los auch auf die Treffer der Gratis = Lose im Betrage von 18362 k. k. Duca-  
ten in Gold, folglich auf alle 20007 Treffer ohne Unterschied mitspielt, wo-  
durch für jeden Besitzer eines einzelnen Loses eine größere Wahrscheinlichkeit zu ge-  
winnen herbeygeführt wird.

3tens enthält solche nur eine Sorte Gratis = Lose mit Treffern von 1500, 500,  
100, und so abwärts, bis 1 Stück k. k. Ducaten in Gold, daher jedes Gratis =  
Los ohne Unterschied allerwenigstens 1 Stück k. k. Ducaten bestimmt gewinnen  
muß. Jeder Abnehmer von 10 schwarzen Losen erhält ein so vortheilhaftes Gold-  
gewinnst = Los unentgeldlich.

4tens betragen die 7 Haupttreffer dieser Lotterie allein schon die bedeutende  
Summe von fl. 307,500 W. W. und die Gewinnste in Gold bilden die Summe  
von 21760 Stück effectiven k. k. Ducaten.

5tens gewinnen die Nebentreffer fl. 233,500 W. W. und 1500 Stück Gold-  
freylose, welche in Treffer von 200, 100, 50, 25, und so abwärts, bis mindestens  
1 Stück Goldfreylos vertheilt, und lediglich für die schwarzen Lose bestimmt sind.

Lose dieser so allgemein beliebten und vortheilhaften Lotterie sind in allen Städ-  
ten der Monarchie und den bedeutendsten Plätzen des Auslandes zu haben.

Das Los kostet 10 fl. W. W.

Wien den 10. November 1827.

Hammer et Paris.

Lose dieser Lotterie sind hier in Laibach bey Ferd. Jos. Schmidt,  
beym Mohren auf dem Congressplaze, zu haben.

**3. 45. (3) Verlautbarung.**

Zur Herstellung der, bey dem Pfarrhofs zu Adelsberg sich ergebenden Baugeschäfte, die vorzüglich in der Eindeckung der Bedachung mit Flachziegel, und neuer Stufadorböden besteht, wird in Folge hoher Gubernial-Bewilligung, nach dem adjustirten Kostenüberschlage bey der Bezirksobrigkeit Adelsberg am 4. Februar 1828, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, eine Minuendo-Versteigerung abgehalten, und

auf Maurerarbeit . . . . .	65 fl.	83¼ fr.
„ Maurer materiale . . . . .	113 „	57 1/2 „
„ Zimmermannsarbeit . . . . .	96 „	26 „
„ Zimmermannsmateriale . . . . .	250 „	15 „
endlich auf Schmidarbeit . . . . .	40 „	— „

zum Ausrufspreise angenommen werden. Wozu Bauunternehmer geziemend vorgeladen werden.

Bez. Obrigkeit Adelsberg am 10. Jänner 1828.

**3. 48. (3) Concurseröffnung Nr. 36.**

über das Vermögen des Johann Terpin zu Gottschee.

Von dem Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit allen Denjenigen, denen es daran gelegen ist, bekannt gemacht. Es seye über die zu Protocoll gegebene Güterabtretung des Johann Terpin, Waisen-Adjuncten zu Gottschee, von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Concurfes über das gesammte, im Lande Krain befindliche, bewegliche und unbewegliche Vermögen des erstbenannten Terpin, gewilliget worden. Daher wird Jedermann, der an den ersgedacht Verschuldeten eine Forderung zu haben glaubt, hiemit erinnert, bis 1. April laufenden Jahrs die Anmeldung seiner

Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage, wider Herrn Carl Schmit, als Vertreter der Johann Terpinischen Concursmassa bey diesem Bezirks-Gericht so gewiß einzureichen, und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen; widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens, des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Massa zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung an ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Massa schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfandrechts, die ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Unter einem wird zum Versuche einer gütlichen Ausgleichung und zur Einvernehmung der Gläubiger über die bey Gelegenheit der Güterabtretung dem Verschuldeten zugestandenen Befreyung vom Personalarreste, Beurlaubung der nöthigen Leibestkleider, allfälligen Aufstellung eines Massa-Verwalters, eine Tagung am 3. April l. J. Vormittags um 10 Uhr angeordnet.

Bez. Gericht Gottschee am 10. Jänner 1828.

**3. 57. (2)**

**Theater-Nachricht.**

Dem ehrfurchtsvoll Unterzeichneten ist von der Unternehmung des hiesigen ständischen Theaters der Abend des 24. Jäners 1828, zu seiner Benefice-Vorstellung eingeräumt worden.

Die Beweise von Großmuth und Güte, die das verehrte, kunstsinige Publicum Laibach, bisher allen meinen Kunstgenossen zu Theil werden ließ, haben auch mich mit tröstender Hoffnung erfüllt, und auf Ihre huldvolle Unterstützung, vertrauensvoll bauend, habe ich es mir angelegen seyn lassen, Ihnen einen heiteren Abend zu bereiten, indem ich

**Saphir und Isa;**

oder:

**Die wahrscheinlichen Unwahrscheinlichkeiten, und unwahrscheinlichen Wahrscheinlichkeiten,**

ein hier noch ganz unbekanntes Schau-, Lust- und Räthspiel, in 5 Aufzügen, aus dem Englischen des Sir Wenzl Klinglaszet, von Dr. Pendul, zur Aufführung bringe.

Von der Ansicht durchdrungen, daß ein günstiges Urtheil über dieses Werk nur dann Werth haben kann, wenn es von Ihnen ausgeht, enthalte ich mich jeder Bemerkung darüber, und bitte Sie Hochverehrte nur durch gütigen zahlreichen Besuch zu beglücken.

Dero

unterthänigsten Carl Bendis,  
Schauspieler.

**Literarische Anzeige.**

Aus Ludwig Mausbergers Verlag in Wien, ist so eben wieder angekommen, und wolle von den P. T. Herren Pränumeranten in Empfang genommen werden:

- Neueste Bibliothek, bis CXXX. Band;
- Walter Scott, bis LX. Band;
- Kozebue's Theater, I, bis V. Band.